

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 6 (1932)
Heft: 9

Bibliographie: Die Schweiz in Wort und Bild : Bibliographie
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach - à Lausanne, Morges, Rolle, Yvonand, Genève-Cornavin, Vevey, Lutry, Cully, Rivaz, Montreux.

Prix pour l'aller et le retour par train spécial - Preis für Hin- und Rückfahrt im Extrazug Bern Hbf.—Genève-Cornavin fr. 10.05, Bern Hbf.—Montreux fr. 7.85, Bienne—Genève-Cornavin fr. 9.65, Bienne—Montreux fr. 8.20, Le Locle-Ville—Genève-Cornavin fr. 10.90, Le Locle-Ville—Montreux fr. 9.50.

DIE SCHWEIZ IN WORT UND BILD

BIBLIOGRAPHIE

Adolph von Hansemann. Von Hermann Münch. Drei-Masken-Verlag A. G., München-Berlin 1932, 520 Seiten.

In einer Biographie über Adolph von Hansemann, den Mitschöpfer der Deutschen Diskontogesellschaft, die zu Anfang des Jahres 1932 im Drei-Masken-Verlag München-Berlin erschienen ist, streift Hermann Münch auch die Erbauung der Gotthardbahn, wobei er den Finanzierungsvorgängen besondere Aufmerksamkeit angedeihen lässt. Es wird gezeigt, wie der Gotthard nach langen Kämpfen schließlich die Splügenlinie zu verdrängen vermochte und darauf hingewiesen, welche Bedeutung der Unterstützung des Gotthard durch die finanzkräftigen Handelsplätze Mailand und Genua zukam. Interessant sind die Angaben über die Finanzierung des auf 187 Millionen Franken veranschlagten Baues. 85 Millionen sollten durch Subventionen der Schweiz, Italiens und Deutschlands beschafft werden, während die verbleibenden 102 Millionen vom Privatkapital aufzubringen waren. Kritisiert wird das Verhältnis des Aktien- zum Obligationenkapital, wobei in Abweichung zu der Dar-

stellung von Wanner, Geschichte der Begründung des Gotthardunternehmens, Hansemann und nicht Escher das Verdienst zugeschoben wird, auf eine höhere Bemessung des Aktienkapitals hingewirkt zu haben. Eingehend werden dann die Schwierigkeiten dargelegt, die für die Finanzierung entstanden, als sich eine Überschreitung des Kostenvoranschlages um 102 Millionen Franken herausstellte, was bekanntlich die Ausführung des schon weit fortgeschrittenen Unternehmens beinahe in Frage stellte. Die finanzielle Rekonstruktion wurde damals nur ermöglicht durch den Verzicht auf gewisse Zufahrtlinien und durch nur eingleisige Ausführung einzelner Bergstrecken.

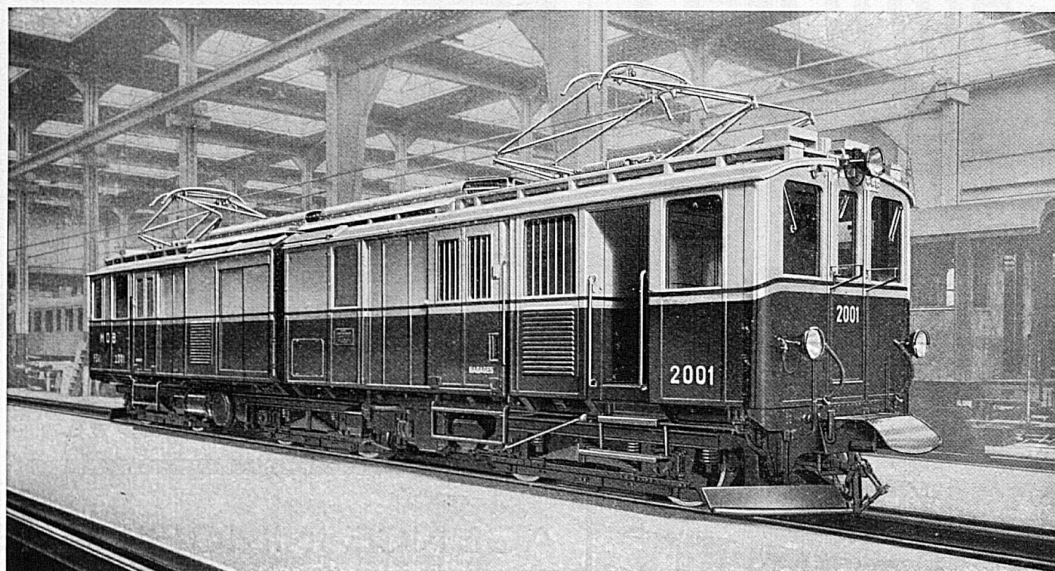
Das Werk von Münch, das trotz seines biographischen Charakters einen interessanten Einblick in die deutsche Wirtschaftsentwicklung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vermittelt, wird auch das Interesse schweizerischer Fachkreise auf sich ziehen.

Vallée d'Hérens. Postes alpestres suisses. Edité par l'administration des Postes Suisses, Kümmerly-Frey, Berne.

Il est assez rare que la chronique parle de la vallée d'Hérens, cette vallée étant de celles dont la population s'isole et mène sa vie particulière. Pour le lecteur qui ignore peut-être la situation géographique de la vallée d'Hérens, il est utile de dire qu'elle s'ouvre en face de Sion et s'étend de la plaine du Rhône à l'altier massif de la Dent-Blanche. En la remontant, on atteint les buts d'excursion très fréquentés d'Evolène, de la Sage, des Haudères, de Ferpècle et d'Arolla, ainsi que la cabane Bertol. Le transport des voyageurs est assuré dans cette vallée par les autocars jaunes de l'administration des postes.

A l'instar de ce qui a déjà été fait pour d'autres lignes, la poste vient d'éditionner pour la vallée d'Hérens une carte routière présentant les mêmes avantages généralement très appréciés que les autres cartes publiées jusqu'ici. Le plan topographique, à l'échelle de 1 : 75 000, a été exécuté avec un soin tout particulier. La carte est pourvue de vues pa-

SCHWEIZERISCHE INDUSTRIE GESELLSCHAFT NEUHAUSEN AM RHEINFALL



1000 HP
Lokomotive der
Montreux-Berner
Oberland-Bahn

**Rollmaterial für Normal-, Schmalspur- und Strassen-
bahnen Gelenkfahrzeuge System Liechty**

noramiques et de profils géologiques; elle est illustrée de paysages en couleur artistiquement reproduits. Le texte, en langue française, contient des indications succinctes sur l'histoire, la géologie, le climat, la flore, la faune et les particularités de la population de la vallée; il constitue une sorte de monographie de cette région.

L'ornement de la couverture représente deux valaisannes allant à l'église, d'Edmond Bille.

La carte de la vallée d'Hérens est la 16^e de la série des cartes routières bien connues des postes alpestres suisses. Elle peut être commandée, comme les autres, au guichet postal ou dans les librairies; son prix est de 50 cts.

Die Rathaus-Sammlung Stein am Rhein. 36 Abbildungen, ausgewählt und erklärt von Dr. E. A. Gessler, Zürich. Heft 11 der Sammlung: Die Historischen Museen der Schweiz. Verlag Emil Birkhäuser & Cie., Basel. Ladenpreis Fr. 1.80.

Der Verfasser erzählt in einer Einführung den Leidensweg der prächtigen Altertümersammlung, die sich jetzt im zweiten Stocke des Rathauses befindet. Hübsche Bilder schmücken den Text. Dann folgen die hervorragendsten Stücke der Sammlung, alles prächtige Illustrationen, mit knapper, jedoch erschöpfender Legende in einem Anhang. Freunden mittelalterlicher Waffenschmiedekunst und kultivierter Glasmalerei dürfte dieses Büchlein sehr willkommen sein, speziell die abgebildeten Wappen- und Standescheiben können den Kenner erfreuen.

Fünzig Jahre Gotthardbahn. Zwei Reden von Max Stachelin und Hermann Henrici. Herausgegeben von der Basler Handelskammer. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1932.

Die Bedeutung der Gotthardbahn für Basel hat die Basler Handelskammer veranlasst, eine eigene Jubiläumsfeier zu veranstalten. Die beiden

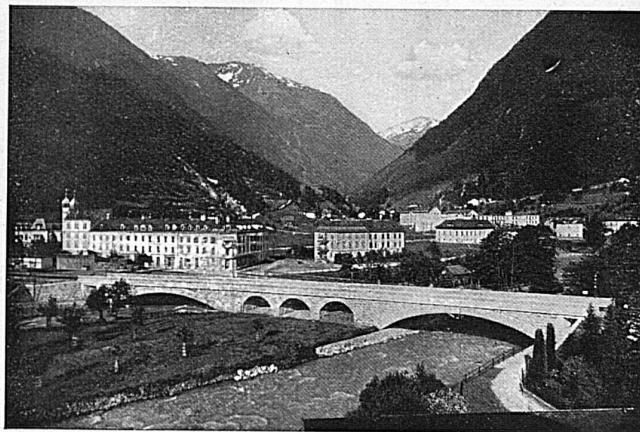
an dieser Feier gehaltenen Reden, vereinigt in einer hübschen kleinen Broschüre, mit einem kurzen Geleitwort von Karl Koechlin, Präsident der Basler Handelskammer, beweisen den hohen Stil der Gotthardfeier der Rheinstadt. Dr. Max Stachelin, Mitglied des Verwaltungsrates der SBB, greift drei betriebstechnische Momente heraus: die Dichtigkeit des Verkehrs, den Ausbau auf Doppelspur und die Elektrifikation. Dr. Hermann Henrici, erster Sekretär der Handelskammer, eröffnet in einem glänzenden Referat die geschichtlichen, geographischen, politischen, technischen und rechtlichen Perspektiven auf den Gotthard. Hier hat das Thema «Gotthard» noch einmal eine knappe und doch erschöpfende Behandlung gefunden. F. B.

Durchs Tösstal. Der Verkehrsverband Tösstal hat einen illustrierten Führer herausgegeben, der für die hübsche Landschaft und die sie umschliessenden Höhenzüge wirbt. Der Führer ist aus einem einfachen Pliant herausgewachsen, der in 33 Bildern und einem kurzgefassten Text von Winterthur nach Wald führt, wo am Bachtel in Bälde der Segelflugbetrieb eröffnet wird. Text und Bilder sind miteinander in Einklang gebracht, so dass eine rasche Orientierung möglich ist. Dem Text sind zudem einige Mitteilungen des Verkehrsverbandes angeschlossen, dessen Sitz in Fischenthal sich befindet. Ein Geleitwort des Verbandspräsidenten, Dr. A. Hablützel in Winterthur, ist als Charakteristik von Land und Leuten vorausgeschickt. Das farbenfreudige Titelbild, zwei Töstalinnen in ihrer kleidsamen Tracht darstellend, ist von Prof. Fr. Bernhard, Kunstmaler in Winterthur, und die Rückseite bildet ein tadelloses farbiges Reliefkärtchen. Die ganze bei Manatschal Ebner & Cie. in Chur im Tiefdruck hergestellte Publikation ist ein praktischer Führer von bleibendem Werte. Das Büchlein kann durch das Verbandsverkehrsbureau in Fischenthal (Zürcher Oberland) bezogen werden, dürfte aber auch im Buchhandel erhältlich sein.

SBB REVUE CFF

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen. Redaktion: Generalsekretariat SBB in Bern / Inseratenannahme, Druck und Expedition: Buehler & Co., Bern / Erscheint einmal im Monat / Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.—, 1 Nr. Fr. 1.— / Postcheck III 5688

Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. Rédaction: Secrétariat général à Berne / Annonces, Impression et Expédition: Buehler & Cie, Marienstrasse 8, Berne / Paraît une fois par mois / Abonnement: 1 année fr. 10.—, 1 N° fr. 1.— / Chèques postaux III 5688



Eisenbahnbrücke der SBB über die Linth bei Schwanden

J. J. RUEGG & Co., ZÜRICH, FAIDO

INGENIEURBUREAU — BAUUNTERNEHMUNG